

Johannes Schraps

Bundestagsabgeordneter für das Weserbergland

Newsletter 9/2025

10. November 2025

Liebe Genossinnen und Genossen,

die vergangene Sitzungswoche stand stärker denn je im Zeichen der Frage, wie wir unseren Wirtschaftsstandort und damit sichere, gut bezahlte Arbeitsplätze in Deutschland langfristig erhalten. Nach dem Automobilgipfel hat nun auch der große Stahl-Dialog im Kanzleramt gezeigt, dass wir als SPD alles daran setzen, unsere Schlüsselindustrien zu stärken. Für mich ist klar: Eine starke Industrie ist die Grundlage für Wohlstand in unserem Land. Dafür braucht es verlässliche Energiepreise, faire Wettbewerbsbedingungen und Unternehmen, die Verantwortung übernehmen und vor Ort investieren.



Genauso wichtig wie die großen wirtschaftlichen Entscheidungen sind die alltäglichen Strukturen vor Ort. Starke Kommunen halten unser Leben zusammen. Ob Kita, Schule, Feuerwehr, Schwimmbad oder Brücke: Vieles von dem, was unser Zusammenleben prägt, wird direkt in unseren Städten und Gemeinden organisiert. Ich setze mich in Berlin dafür ein, dass Kommunen auf Dauer finanziell gut ausgestattet werden und Planungssicherheit bekommen. Der im Koalitionsvertrag verankerte Zukunftspakt soll genau das ermöglichen.

Ein Thema, das viele von Ihnen bereits ganz konkret im Alltag spüren, ist das Deutschlandticket. Es hat das Pendeln einfacher und günstiger gemacht. Deshalb freut es mich besonders, dass wir den Erhalt des Tickets nun bis 2030 sichern können. Das bringt Verlässlichkeit für Millionen Menschen und stärkt den öffentlichen Nahverkehr auch bei uns im Weserbergland.

Und noch eine wichtige Entlastung: Die Gasspeicherumlage wird abgeschafft. Das bedeutet spürbar niedrigere Energiekosten ab dem kommenden Jahr. Diese Entlastung muss vollständig bei Haushalten und Betrieben ankommen. Darauf werde ich weiter aufmerksam achten.

In dieser Woche haben wir außerdem klar benannt, welche Gefahr von der AfD für unsere Sicherheit ausgeht. Wenn durch parlamentarische Anfragen bewusst oder unbewusst Informationen über kritische Infrastruktur offen gelegt werden, ist das verantwortungslos. Patriotismus bedeutet, unser Land zu schützen, nicht es zu gefährden.

Wie immer freue ich mich über Ihre Rückmeldungen, Anregungen und Gespräche – ob im Wahlkreis oder in Berlin.

Viel Spaß beim Lesen und herzliche Grüße
Euer Johannes Schraps

Johannes Schraps

Terminauswahl

| 14. November 2025 | 18:00—20:00 Uhr |

Kreissporttag KSB Hameln-Pyrmont

| 16. November 2025 | 12:00—13:00 Uhr |

Feierstunde zum Volkstrauertag in Bad Pyrmont

Inhaltsverzeichnis

- Seite 2** — Gespräch mit der Geschäftsführung von Haus & Grund Holzminden
- Kommandoübergabe bei den Holzmindener Panzerpionieren
- Seite 3** — Praktikumsbericht von Ivana Abdi
- Interview mit Schülern des Viktoria-Luise Gymnasiums zu „Hameln 2050“
- Seite 4** — Mitgliederversammlung beim DRK Kreisverband Weserbergland
- Einweihung des neuen Feuerwehrhauses in Bad Pyrmont am Gondelteich
- Seite 5** — Leitung der Bundestagsdelegation zur Ostseeparlamentarierkonferenz
- Austausch mit einem Vertreter von Transparency International Ukraine

Ihr findet mich auch bei:



GESPRÄCH MIT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG VON HAUS & GRUND HOLZMINDEN

Um ein faires Miteinander von Vermieter*innen und Mieter*innen geht es jeden Tag. Am Tag des Wohnens steht diese Thematik je-

doch ganz besonders im Mittelpunkt.

Dazu habe ich mich mit Erich Werner, dem Vorsitzenden von Haus & Grund in Holzminden und Umgebung, sowie mit Vorstandsmitglied Ruth Koßmann und Geschäftsführer Horst Severin in meinem Büro im Martha-Warnecke-Haus in Holzminden ausgetauscht.

Ursprünglich war dieses Gespräch schon für den 6. Oktober angeplant, an dem der seit 1986

von den Vereinten Nationen ins Leben gerufene Welttag des Wohn- und Siedlungswesens stattfindet. Da dieser Tag jedoch mitten in einer Sitzungswoche lag, habe ich mich nun einige Tage später mit Haus & Grund in Holzminden getroffen.

Die Sicherung von stabilen und zukunftsträchtigen Wohnverhältnissen, sozialer Wohnungsbau im ländlichen Raum und notwendige Sanierungen von Mehrfamilienhäusern waren ebenso Thema wie Planungszeiten bei Bauprojekten, gestiegene Baupreise und Energiepreise.

Mit dem in der vergangenen Sitzungswoche beschlossenen Bau-Turbo geht unsere Bauministerin Verena Hubertz bereits einige dieser Themen konkret an. Das wurde auch im Gespräch mit dem Verein der privaten Wohnungswirtschaft bereits sehr positiv diskutiert. Vielen Dank für den guten Austausch.



KOMMANDOÜBERGABE BEI DEN HOLZMINDENER PANZERPIIONIEREN

Beim Panzerpionierbataillon 1 in Holzminden fand in feierlichem Rahmen die Kommandoübergabe von Oberstleutnant Nico Meyer an Oberstleutnant Sebastian Busenthür statt, und ich freue mich sehr, gemeinsam mit weiteren Ehrengästen wie dem Landrat und Oberst Wachter bei diesem besonderen Appell dabei gewesen zu sein.

Der scheidende Kommandeur Nico Meyer erwähnte in seiner Rede, dass er das Gefühl hat, aus dem Leitspruch „Holzmindener Pioniere – wir sind eins“ sei „Holzminden – wir sind eins“ geworden, und dem konnte ich an diesem

Abend nur beipflichten, denn die Stimmung war herzlich und voller Respekt. Gleichzeitig betonte Brigadegeneral Marco Eggert in seiner Rede auch, wie wichtig es ist, nach vorn zu blicken und Tatkräft zu zeigen.

Das Heeresmusikkorps Kassel hat mu-

sikalisch auf mitreißende Weise den Abend mit dem „Regimentsgruß“ eingeläutet und zwischen Parade und Reden für eine beeindruckende Unterhaltung gesorgt, bevor es den Abschied von Nico Meyer mit dem Weiserlied ausklingen ließ.



Militärparaden sind ein Ausdruck von Stärke, Kameradschaft und Zusammenhalt, und diese war nicht minder beeindruckend. Oberstleutnant Busenthür wünsche ich in seiner neuen Funktion alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft!

PRAKTIKUMSBERICHT VON IVANA ABDI

Mein Name ist Ivana Abdi und ich bin 19 Jahre alt. Derzeit besuche ich das Albert-Einstein-Gymnasium in Hameln, wo ich im Moment meine schulische Laufbahn mit dem Abitur abschließe. Politik zählt zu meinen Prüfungsfächern und genau dort begann auch mein wachsendes Interesse an den politischen Zusammenhängen, die unseren Alltag prägen.

Immer häufiger habe ich mich gefragt: Wie gestalten Abgeordnete ihre Wochen, wenn der Bundestag nicht tagt? Wie erleben sie die politische Arbeit im Wahlkreis? Und wie behalten sie inmitten zahlreicher Themen und Terminen den Überblick? Um Antworten auf diese Fragen zu finden, nutze ich meine Herbstferien für ein Praktikum bei unserem Abgeordneten Johannes Schraps, der seit einigen Jahren das Weserbergland vertritt.

Nach einer intensiven Sitzungswoche in Berlin und mehreren Gesprächen im Ausland stand für ihn die Rückkehr in den Wahlkreisen an, und ich durfte ihn an den letzten beiden Tagen meines Praktikums begleiten. Schnell wurde mir deutlich, dass der Terminkalender eines Abgeordneten voll getaktet ist. Besonders spannend fand ich die Viel-



falt der Termine von Veranstaltungen über Gespräche über ein faires Miteinander von Vermietern und MieterInnen, bei der auch Themen wie Energiepreise und Baukosten im Mittelpunkt standen bis zur feierlichen Verabschiedung der Kreismajestäten des Kreisschützenverbandes. Ein weiteres Highlight war die Veranstaltung des Paritätischen sowie die AWesA-Ehrenamtsnacht in der Hamelner Rattenfängerhalle, bei der zahlreiche

Menschen für ehrenamtliches Engagement geehrt wurden. Diese Begegnungen haben mir eindrucksvoll gezeigt, wie eng Politik mit dem gesellschaftlichen Leben vor Ort verbunden ist. Summa summarum war dieses Praktikum für mich eine äußerst bereichende Erfahrung. Ich durfte Politik nicht nur aus der Theorie des Unterrichts in der Schule lernen, sondern hautnah aus der Praxis erleben. Dabei wurde mir bewusst, dass politische Arbeit mehr bedeutet als Reden im Bundestag oder Präsenz in den Medien. Sie lebt vom Dialog, von Kompromissbereitschaft, guter Organisation und viel persönlichem Einsatz. Trotz des hohen Arbeitspensums spürt man die Leidenschaft für die Themen und Menschen der Region.

Diese Zeit hat mein Verständnis von Politik vertieft und mein Interesse an gesellschaftlicher Mitgestaltung weiter gestärkt. Ich nehme viele Eindrücke, wertvolle Begegnungen und die Erkenntnis mit, dass Politik immer dort beginnt, wo Menschen miteinander ins Gespräch kommen.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei Johannes und seinem Team für die herzliche Aufnahme im Büro!

INTERVIEW MIT SCHÜLER*INNEN DES VIKILU ZU „HAMELN 2050“



Wie sieht Hameln im Jahr 2050 aus? Dazu habe ich einer Gruppe von Schülerinnen und Schülern aus dem 13. Jahrgang des Viktoria-Luise-Gymnasiums in Hameln natürlich gerne ein Interview gegeben und meine Gedanken geteilt.

Unter anderem ging es darum, wie ich mir Hameln und auch meine Zukunft in der Politik im Jahr 2050 vorstelle. Und auch Klimaneutralität, Künstliche Intelligenz und der öffentliche Nahverkehr waren wichtige Themen, die den Schülerinnen und

Schülern unter den Nägeln brannten.

In ihrem episodischen Podcast wollen sie verschiedene Perspektiven zum Thema „Hameln 2050“ sammeln und ich freue mich, ein Teil davon sein zu können. Ein tolles Projekt von Janina, Tom, Henriette, Richard und Joas. Ich finde es prima, dass sie sich in ihrer Seminararbeit damit auseinandersetzen, wie ihr Lebensumfeld in den nächsten Jahrzehnten aussehen könnte.

Toitoitoi für die Abi-Prüfungen im nächsten Frühjahr!

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DRK KREISVERBAND WESERBERGLAND

Buntes Miteinander bei der Mitgliederversammlung des DRK Kreisverband Weserbergland. Gemeinsam mit der Hameln-Pyrmonten SPD-Vorsitzenden Barbara Fahncke und dem Vorsitzenden des Kreistags Hameln-Pyrmont Manfred Roth war ich in der Gastronomie Mittendorf in Buchhagen mit dabei.

In meinem Grußwort habe ich deutlich gemacht, warum das Deutsche Rote Kreuz für das Miteinander unserer Gesellschaft so wichtig ist. Ob im Rettungsdienst, in der Pflege, in der Jugend- und Sozialarbeit oder im Bereich Katastrophen schutz - es ist beeindruckend was viele Menschen hier haupt-

und auch ehrenamtlich leisten. Auch deshalb war es mir wichtig, ganz direkt meinen Dank und meine Wertschätzung dafür auszusprechen.

Hameln-Pyrmonts Landrat Dirk Adomat war als Präsident neben

seinen Stellvertretern Manuela Knaack und Holzmindens Landrat Michael Schünemann natürlich ebenfalls dabei, als Thomas Müller als Vorstandsvorsitzender das vergangene Jahr eindrucksvoll in Erinnerung rief. Kreisrat Dr. Georg Rob-

ra führte in einem unterhaltsamen Vortrag aus, warum die Jugendarbeit mit Blick auf die Gen Z für das DRK so wichtig ist.

Verbände wie das DRK zeigen, was Zusammenhalt unter Menschen bewirken kann. Sie geben auch in unruhigen Zeiten Hoffnung und Zuversicht. Dafür bin ich allen Engagierten in der Region sehr dankbar.



EINWEIHUNG DES FEUERWEHRHAUSES IN BAD PYRMONT

Nach 12-jähriger schwieriger politischer Beratung über die Standortauswahl des neuen Pyrmonter Feuerwehrhauses, konnte nun endlich die Einweihung in Bad Pyrmont ge-

feiert werden. Ganz besonders ist, dass zwei eigenständige Wehren, die Pyrmonter und die Holzhäuser Ortswehr nun gemeinsam in den neuen Räumlichkeiten in der Südstraße zu Hause sind. Eingeladen waren auch die Wehren aus Aerzen, Lügde und aus Freienwalde. Die ca. 400 geladenen Gäste aus Politik, Wirtschaft und Mitgliedern der Wehren konnten sich auch bei Führungen ein Bild von dem Bau machen. Die Landtagsabgeordneten Uli Watermann und Bärbel Otte-Kienast überreichten eine Schaufel mit dem Hinweis, dass sich diese, wie das neue Feuerwehrhaus, beide Wehren teilen müssen. Eine rundum gelungene Einweihung. Gern wäre ich dabei gewesen, was aber leider aus ter-

minlichen Gründen nicht möglich war. Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Bad Pyrmont ein gutes Miteinander, wenige Einsätze, und dass alle wieder gesund nach Hause kommen. Gut Wehr!



WAHL ZUM LEITER DER BUNDESTAGSDELEGATION BEI DER OSTSEEPARLAMENTARIERKONFERENZ



Ich wurde erneut als Leiter der Bundestagsdelegation bei der Ostseeparlamentarierkonferenz (BSPC) gewählt.

Ich freue mich, meine Arbeit fortzusetzen. Seit 2018 vertrete ich den Deutschen Bundestag in diesem Gremium, das die Zusammenarbeit der Parlamente rund um die

Ostsee stärkt. Gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus den nationalen Parlamenten der Ostseestaaten sowie den Landtagen in Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Bremen, der Baltic Assembly, dem Europäischen Parlament und dem Nordischen Rat arbeiten wir an Klima- und Umweltschutz, maritimer

Sicherheit sowie Energie- und Infrastrukturfragen. Gerade jetzt ist internationale und überparteiliche Zusammenarbeit wichtiger denn je.

Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Georg Günther, der künftig als stellvertretender Delegationsleiter mit an Bord ist.

AUSTAUSCH MIT TRANSPARENCY INTERNATIONAL UKRAINE

Andrii Borovyk ist Geschäftsführer von Transparency International Ukraine, einer Organisation, die seit vielen Jahren engagiert gegen Korruption arbeitet und staatliche Strukturen transparenter und widerstandsfähiger macht. In unserem Gespräch haben wir darüber gesprochen, welche Rolle klare Entscheidungsprozesse, offene Verwaltung und eine gut funktionierende Kontrollarchitektur für den EU-Beitrittsprozess der Ukraine spielen.

Wir haben außerdem diskutiert, wie eine starke Antikorruptionspolitik und verantwortungsvolle loka-

le Selbstverwaltung dazu beitragen können, das Vertrauen der Menschen in staatliche Institutionen zu

stärken. Dieses Vertrauen ist eine der zentralen Voraussetzungen, damit der Weg in Richtung Europäische Union erfolgreich gestaltet werden kann.

Vielen Dank an Andrii Borovyk und sein Team für die wertvollen Einblicke und ihre beeindruckende Arbeit.



AKTUELLES AUS DEM BUNDESTAG

Eine starke Industrie für ein starkes Land

Die SPD kämpft um jeden einzelnen Industriejob – ob bei Stahl, Chemie oder Automobil. Der Stahl-Dialog im Kanzleramt ist deshalb nach dem Automobilgipfel ein weiteres wichtiges Signal für die gesamte Industrie in Deutschland.

Für uns als Bundestagsfraktion ist klar: wir wollen jetzt die richtigen Weichen für unsere Schlüsselindustrien stellen, damit sie weiterhin Wachstumsmotor für die gesamte Wertschöpfung in Deutschland bleiben. Mit einem besseren Schutz vor Dumping-Konkurrenz, niedrigeren Energiepreisen und einem Markt für klimafreundlichen Stahl sichern wir Arbeitsplätze und machen unsere Wirtschaft krisenfester.

Wohlstand und wirtschaftliche Stärke braucht eine gemeinsame Kraftanstrengung von Arbeitnehmern, Unternehmen und der Politik. Wir tun alles dafür, mit guten Rahmenbedingungen und großen Investitionen für die Wirtschaft in Vorleistung zu gehen. Arbeitnehmer leisten täglich durch harte Arbeit unter unsicheren Bedingungen ihren Beitrag. Von den Unternehmen erwarten wir, dass sie hier investieren und zum Standort und ihrer Belegschaft stehen. Das ist gelebte Standorttreue.

Starke Kommunen – dort, wo Leben stattfindet

Im Alltag zeigt sich, was Kommune leistet: sauberes Trinkwasser, sichere Straßen und Radwege, gepflegte

Grünflächen, Spielplätze und Parks. Hier wachsen Kinder auf, hier entstehen Nachbarschaft und Freundschaft. Verlässliche Kitas und Schulen, Bibliotheken, Sport- und Kulturangebote prägen Lebensqualität ebenso wie eine einsatzbereite Feuerwehr und ein schneller Rettungsdienst – jeden Tag, für alle. Kommunen organisieren das Leben vor Ort, gestalten Zukunft und halten die Gesellschaft zusammen.

Damit all das gelingt, brauchen Städte und Gemeinden verlässliche Rahmenbedingungen. Deswegen setzt sich die SPD ein für faire Aufgabenverteilung, auskömmliche Finanzausstattung und Planungssicherheit. Starke Partnerschaften mit Ländern und Bund ermöglichen Investitionen in Schulen, Brücken, Schwimmbäder, ÖPNV und die digitale Infrastruktur – in der Stadt wie auf dem Land.

Genau hier setzt der im Koalitionsvertrag verankerte Zukunftspakt an. Er soll die Kräfte von Bund, Ländern und Kommunen bündeln, um zentrale Aufgaben gemeinsam anzugehen: von Bildung und sozialer Infrastruktur über Klimaanpassung bis hin zu moderner Verwaltung und bezahlbarem Wohnen. Ziel ist eine verlässliche, auf Dauer angelegte Zusammenarbeit, die Kommunen finanziell stärkt, Bürokratie abbaut und Raum für eigene Gestaltung schafft.

Erhalt des Deutschlandtickets gesichert

Das Hin und Her hat ein Ende. Durch die Anpassung des Regionalisierungs-

gesetzes sichern wir den Erhalt des Deutschlandtickets bis 2030. Das schafft Sicherheit für Millionen Nutzerinnen und Nutzer, die täglich mit dem Ticket unterwegs sind. So können Pendler*innen und Gelegenheitsfahrende bequem und bundesweit Bus und Bahn über Verbundgrenzen hinweg nutzen. Kein Tarifschungel, kein Flickenteppich an Regelungen – mit einem fairen Preis für die Flatrate einfach einsteigen und mitfahren.

Gasspeicherumlage

Die Abschaffung der Gasspeicherumlage zahlt voll auf das Ziel ein, die Energiekosten in unserem Land für alle spürbar zu senken. Mit der Abschaffung übernehmen wir als Bund eine Kostenlast in Höhe von 3,4 Milliarden Euro, die sonst Bürger und Unternehmen schultern müssen. Für Endkunden ist damit eine Senkung des Gaspreises um durchschnittlich 2,5 Prozent ab Januar 2026 zu erwarten. Das ist ein gutes Zeichen für all diejenigen, die unter den hohen Energiekosten leiden. Wir erwarten als Politik klar, dass diese Erleichterung in vollem Umfang an die Kunden weitergegeben wird. Der Schritt schmälert natürlich nicht unser Vorhaben, Deutschlands Energiesystem erneuerbar zu machen. Langfristig sind erneuerbare Energien am günstigsten, weil sie im laufenden Betrieb beinahe kostenlos produzieren.“

Büro Hameln

Heilgeiststraße 2
31785 Hameln
05151 107 33 99

Büro Holzminden

Halbmondstr. 20
37603 Holzminden
05531 5030

Büro Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin
030 227 77295

johannes.schraps.wk@bundestag.de

V. i. S. d. P.:

Berliner Büro, Johannes Schraps, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Autorinnen und Autoren: Heike Beckord, Alexandra Bruns, Sonja Hagos-Buddensiek, Philipp Klein, Anna Lünig